

meinschaftlichen Ausschuss nicht ergehen können, so mußte dieser Ausweg eingeschlagen werden; die Gesetze kommen aber damit in die Hände erklärter Gegner; denn die Wahl des Verfassungs-Ausschusses ist heute wieder durchweg nach der Aufstellung der Opposition ausgestaltet: die fünf Erminister v. Münchhausen, Meyer, Braun, Graf Benning, Windthorst; Gutsbesitzer Krönke und Obergerichts-Anwalt Oppermann. Die Stimmenzahl variierte zwischen 54 und 49, während auf der anderen Seite Minister v. Borries nur 31 Stimmen davon trug, und bei seinen Mitkandidaten, Stadtdirektor Rasch, Landdrost v. Bülow, Ober-Bürgermeister Barkhausen, Generaldirektor Hartmann, Konfistorialrath Zwele und Hauptmann Strauß, die Stimmenzahl bis auf 28 herabsank. Nachdem nun die hauptsächlichsten Geschäfte so weit vorbereitet sind, ist heute in beiden Häusern auf Vertagung bis Mitte Mai angetragen worden. Die Zurückweisung eines Abgeordneten für Osterode, Eichtenbergs, hat nicht gefruchtet, denn bei der gestrigen Neuwahl ist gegen den ministeriellen Kandidaten, Berghauptmann von dem Knefelbe, der vorletzte Ministerpräsident v. Schele erwählt worden. Gewiß werden die Herren v. Borries und v. d. Deden ungern den Kabinettschef in der Kammer sich gegenübersehen, der sie seiner Zeit aus seinem Ministerium entließ, weil sie schon damals mit der Verfassung so umzugehen gefonnen waren, wie sie jetzt gethan haben. Aber wie müssen die Dinge doch liegen, daß Herr v. Schele als Oppositions-Kandidat in die Zweite Kammer gewählt wird!

Dessau, d. 15. April. Zum Abschluß eines Staatsvertrages in Betreff der Dessau-Bitterfelder Eisenbahn sind nacheinander von Seiten Preussens der k. Geheime Oberregierungs-rath von der Reck und der k. Wirkliche Legationsrath Saint-Pierre, von Seiten Anwalt-Dessau-Königs der herzogl. Oberregierungs-rath von Braunbehrens zu höchstlandesherrlichen Commissariern ernannt worden. Die desfalligen Verhandlungen werden zu Berlin stattfinden und der Zeitraum hierzu nach allseitiger Verständigung anberaumt werden. Gleichzeitig können wir noch bemerken, daß bezüglich der einzuschlagenden Richtung die östliche vorgezogen worden ist, welche in gerader Linie vom Dorfe Marke die Mulde-Aue durchschneidet und näher an Raguhn und Pehnit vorüberführt, an welchen beiden Städten Stationen errichtet werden. (Anh. 3.)

Wien, d. 15. April. Die heutige „Wien. Ztg.“ giebt den lateinischen Text nebst deutscher Uebersetzung der Adresse der hier versammelten bischöflichen Konferenz an den Kaiser, so wie der Antwort, die Se. Majestät darauf ertheilt hat (bei Gelegenheit einer Audienz am 12. d. Mts., in welcher der Kaiser die Mitglieder der Konferenz empfing). In der ersten heißt es u. A.:

Diese unsterblicher Gedächtnis würdige Uebereinkunft (das Koncordat) hat zu beglücktem Ende geführt, was durch Em. Majestät Verordnungen vom 18. und 23. April 1850 begonnen wurde. Der Zusammenhang zwischen dem heil. Stuhle und der Kirche des Kaiserthums ist vollkommen hergestellt. Ohne Hindernis lenken die Bischöfe die ihnen anvertrauten Gemeinden durch ihre Anordnungen und erbauen sie durch Lehre und Erbauung. Sie leiten den Unterricht der katbolischen Jugend in Allen, was den Glauben und die Reinheit des christlichen Glaubens betrifft. Frei bilden sie die Kandidaten des geistlichen Standes zu würdigen Dienern Gottes und der Kirche heran. Ueber die kirchlichen Rechtsfragen entscheidet der kirchliche Richter. Die Ehe ist im ganzen Umfange des Kaiserthums der Kirche unterordnet, von deren göttlichem Stifter sie zum Sakramente des neuen Bundes erhoben wurde. Die geistlichen Eiden erziehen sich vollkommener Freiheit, Alles, was zur Vollkommenheit des Ordenslebens gehört, nach Vorschrift ihrer Regel in Ausführung zu bringen. Es ist ausgesprochen, daß das Kirchengut unantastlich und nach dem Kirchengesetze zu verwalten sei. Was dasselbe unzulänglich ist, kommt die Großmuth Em. Majestät ihm zu Hilfe. Indem aber Em. Majestät, verzählte Vorurtheile unter sich erlöschend, der Kirche zusprachen, was der Kirche gebührt, haben Allerhöchstdieselben von der Höhe des Thrones herab eine Barmherzigkeit verübt, welche die Weisheit dieser Welt der Welt zum Verderben überläugnet hat. Der Bund zwischen Staat und Kirche ist die mächtigste Schutzwehr für alle wahren Güter der Menschheit; nur in dem christlichen Staate kann das vielbewegte Europa die Hoffnungen der Ewigkeit und die Wohlthaten des irdischen Friedens vereinigt finden.

Die kaiserliche Antwort lautete: Durch die Vereinbarung, welche ich mit dem heiligen Stuhle schloß, habe ich eine Pflicht des Herrschers, wie des Christen erfüllt. Ich rechne es mir zur Ehre an, meinen Glauben und meine Hoffnung auf Den, durch welchen die Könige herrschen, durch die That zu bekennen, und weis sehr wohl, wie wirksam das Band der bürgerlichen Gesellschaft durch die Innigkeit der religiösen Ueberzeugung befestigt wird. Was ich versprochen habe, werde ich mit jener Treue erfüllen, welche dem Manne und dem Kaiser ziemt. Aber solch ein Beruf kann nur mit vereinten Kräften zu allseitiger Vollendung gebracht werden. Es wird an Ihnen sein, hochwürdigste Bischöfe, mit mir und unter einander zusammenzuwirken, damit Glaube und stilles Kraft in unserer Mitte blühe und reiche Früchte des Heiles und Friedens bringe. Vertrauen Sie mir, wie ich Ihnen vertraue. Gott wird mit uns sein!

Wien, d. 18. April. (Tel. Dep.) Die heutige „Oesterreichische Correspondenz“ theilt mit, daß der Kaiser am 15. d. Mts. die Ratifikations-Urkunde unterzeichnet und einen Dankgottesdienst in der ganzen Monarchie angeordnet habe. — Der „Amico Cattolico“ meldet offiziös, daß Baron v. Kisseleff in Rom eingetroffen sei, um ein Concordat zwischen dem Papste und Rußland abzuschließen.

Italien.

In Betreff der italienischen Frage dauert der Streit fort, ob dieselbe in aller Form im Schooße der Pariser Konferenz selbst, oder nur nebensächlich in nicht offizieller Weise zur Sprache gebracht sei. Die positiven Versicherungen von beiden Seiten sind kaum anders auszugleichen, als durch die Vermuthung, daß die vielerwähnte, namentlich vom „Siecle“ ausführlich wiedergegebene Unterredung, zwar im Konferenzsaale stattgehabt hat, jedoch ohne einen eigentlichen Bestandtheil der offiziellen Verhandlungen zu bilden. Die Haltung der transalpinischen Regierung in dieser Angelegenheit ist fortwährend unklar. Das offiziöse „Pays“ nimmt, wie gestern erwähnt, die Besetzung des Herzogthums Parma unbedingt in Schutz, bezeichnet dasselbe als den Heerd Mazzinischer Verschwörungen, und findet die energischen Maßregeln durch die dortigen Zustände gerechtfertigt. So scheint Frank-

reich trotz der Allianz mit England doch den von London aus erhobenen Ansprüchen überall eine vermittelnde und moderirende Haltung entgegenzustellen, so daß es zugleich auch mit Rußland und Oesterreich auf dem besten Fuße zu stehen, und in Italien wie im Orient nur irgend welche augenblickliche und halbe Zugeständnisse zu erreichen strebt. — Die englische Presse fährt fort, sich sehr lebhaft mit den italienischen Zuständen zu beschäftigen, obwohl die ministeriellen Blätter gelegentlich selbst andeuten, daß es sich zunächst nur um fromme Wünsche handle. Offiziell ist auch von London aus nichts über den Stand der Dinge verlautet, und einer Anfrage im Parlamente würde ohne Zweifel die Berufung auf die angelobte Heimlichkeit entgegenge- setzt werden. — Die Turiner Blätter geben zahlreiche Thatfachen in Betreff des Auftretens der österreichischen Soldaten in Parma; sie haben große Ähnlichkeit mit dem oft aus den Donau-Fürstenthümern berichteten.

Frankreich.

Paris, d. 17. April. Wie der „Moniteur“ heute bestätigt, fand gestern die letzte Sitzung des Kongresses Statt. Graf Walewski hielt eine kurze Rede an die Mitglieder, worin er dieselben wegen ihrer Reserve beglückwünschte, für welche kein glänzenderes Zeugnis zu wünschen ist, als die falschen Nachrichten, welche die verbreitetsten Journale gebracht haben. Er sprach auch die Hoffnung aus, daß die Bevollmächtigten bis zur Ratifikation in dieser Reserve verharren werden. Graf Buol hat Anlaß genommen, zu erklären, daß er Akt von den Wünschen des Kongresses genommen, und daß er sie seiner Regierung mittheilen werde. Er seinerseits versicherte er — werde dahin arbeiten, daß die österreichische Politik in Italien mit den in den Konferenzen ausgesprochenen Ansichten übereinstimme. Die Physiognomie der Beziehungen zwischen den verschiedenen Mächten, wie sie sich aus der Haltung der Bevollmächtigten am Schlusse der Konferenzen ergiebt, ist folgende: Frankreich ist gut mit aller Welt, und die Allianz mit England geht unerschüttert aus dem Kongresse hervor. Oesterreich ist enttäuscht und ohne neue Freunde vom Kongresse geschieden. Es wurde bemerkt, daß Lord Clarendon dem Grafen Buol nicht die Hand gereicht hat. Die Türkei ist wenig zufrieden, sie fühlt, daß sie erst zu erringen hat, was der Krieg ihr an Gewinn gebracht haben mag. Graf Cavour hat beim Kongresse einen Protest gegen die Erfolglosigkeit der Verhandlungen über Italien in Form einer Note eingereicht. — Die vom Kaiser mit Sammlung der Briefe zc. Napoleons I. beauftragte Kommission hat bereits so viel Material zusammengebracht, daß dasselbe, wenn es sämmtlich zum Drucke gelangte, 100 Quartbände füllen würde. Da mannsfache Rücksichten eine vollständige Veröffentlichung verbieten, so wird die Kommission eine Auswahl treffen, mit deren Druck in Kurzem begonnen werden soll. Wie verlautet, wird man durch die hier zum ersten Male ans Licht tretenden Aktenstücke ganz neue Ansichten über das erste Kaiserreich und namentlich über die Kriege in Spanien und Rußland gewinnen. Diers, dem mehrere dieser Dokumente vorgelegt wurden, soll gesagt haben: „Ich werde genöthigt sein, meiner Geschichte des Kaiserreichs zwölf Bände Nachschrift beizufügen.“ — Marshal Pelissier wird Ende April zu Marseille erwartet, wo die Stadtbehörde ihm ein Banquet zu geben beschloffen hat.

Paris, d. 18. April. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ berichtet, der bairische General Hilpert habe dem Kaiser die Insignien des Ordens der Treue und des Zähringer Löwen-Ordens überreicht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. April. (Tel. Dep.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses versicherte der Kriegsminister Lord Panmure bestimmt, daß bei den Truppenbewegungen nach Canada keine aggressive Absicht zu Grunde liege, daß dieselben vielmehr nur die von dort abgezogenen Mannschaften ersetzen sollen. Hierauf hat sich das Haus vertagt. — Eine Unterhaus-Sitzung hatte heute nicht statt, weil der Stiefsohn Lord Palmerston's, der Earl Cowper, plötzlich gestorben ist.

Amerika.

Newyork, d. 2. April. Mit Bezug auf die bevorstehende Präsidenten-Wahl machen sich hauptsächlich drei Parteien geltend: die Knownothings, welche den früheren Präsidenten, Hrn. Millard Fillmore, zu ihrem Kandidaten für die Präsidentsur, Hrn. Donelson zum Kandidaten für die Vice-Präsidentsur erfordern haben; die Freunde der Neger-Emancipation (dieselben werden von ihren Gegnern „Neger-Anbeter“, nigger worshippers, betitelt), welche am 17. Juni die Wahl ihrer Kandidaten vornehmen werden, die vermutlich auf die Herren Mac Lean von Ohio und John Bell von Tennessee fällt; endlich die Demokraten, die ihre Kandidaten am 2. Juni zu wählen beabsichtigen. Dieser Demokraten-Konvent soll in Cincinnati abgehalten werden, und wird zu lebhaften Debatten Veranlassung geben, da nicht weniger als acht Kandidaten: General Cass, die Hrn. Buchanan, Douglas, Wise, Buft, Hunter, Dallas und General Pierce, ihre Vertreter auf diesem Konvente haben werden.

Gesetz-Sammlung.

Das am 19. April ausgegebene 17. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 1386, das Gesetz, betreffend einige Veränderungen des Gesetzes über die Dienstvergehen der Richter vom 7. Mai 1851, (Gesetz-Sammlung S. 218) und die Einführung eines Ehrenrathes für die Rechtsanwälte bei dem Ober-Tribunal. Vom 20. März 1856; unter Nr. 4387, das Gesetz über die Befragung unbefugter Gewinnung oder Aneignung von Mineralien. Vom 26. März 1856; und unter Nr. 4388, das Gesetz, betreffend die Fortsetzung eines Zuschlages zur klassifizirten Einkommensteuer, zur Klassensteuer und zur Wahl- und Schlachtsteuer. Vom 15. April 1856.

Theater in Eisleben.

Am 6. d. hat Hr. Dir. Wunderlich dem Publikum die Räume unfres freundlichen Theaters wieder eröffnet. Von den bisherigen Vorstellungen waren es vorzüglich die Opern (Wassenschmied, Freischütz), die sich des zahlreichsten Zuspruchs von Seiten des hiesigen und auswärtigen Publikums zu erfreuen gehabt. Die uns schon im Herbst des vorigen Jahres lieb gewordenen Mitalieder, Fräul. E. Wunderlich, so wie die Herren Bethwisch und Kuhn, wurden bei ihrem Erscheinen aufs lebhafteste begrüßt, fast nach jeder Nummer applaudirt und zum Schluß hervorgerufen. Ueber die gelungene Aufführung dieser beiden Opern uns auf weitere Besprechung einzulassen, dürfte von hier aus überflüssig sein, indem dieselben bereits in Halle in diesen Blättern weitläufiger ihre gerechte und verdiente Würdigung gefunden. — Von Schauspielen sahen wir vergangenen Sonntag: „Die Fremde“, ein Stück, welches zu einer Sonntagsvorstellung nicht wohl geeignet sein dürfte. Trotz des leider nur schwach besetzten Hauses und mehrfacher Störungen auf der Gallerie, welche auf die Schauspieler nicht ohne widrigen Einfluß bleiben konnten,

lösten dieselben dennoch durchgängig ihre Aufgaben mit aller Liebe und zur vollsten Zufriedenheit, weshalb auch diese Darstellung als eine recht gelungene bezeichnet werden darf. Herr Braske, ebenfalls ein alter Bekannter und stets gern gesehener Schauspieler, brachte den gutmüthigen Schuster Falkner auf die originellste und richtigste Art zur Anschauung, und hatte sich oftmaligen Beifalls zu erfreuen. Unser neu engagierter Liebhaber, Herr Eisfeld (Graf Heinrich), welcher neben einer hübschen Persönlichkeit und einem schönen wohlklingenden Organe, gemessenes Spiel verbindet, dürfte wohl bald zu den Lieblingen des Publikums gezählt werden; denn auch er trug hier mit Fr. Wassmann (Marie) zum Gelingen des Ganzen bei.

Wenn wir die Ueberzeugung aussprechen dürfen, daß Herr Director Wunderlich fortfahren wird, mit seiner nach allen Seiten hin vorzüglichen Gesellschaft uns Neues und Gutes vorzuführen, so glauben wir auch zu der Hoffnung berechtigt zu sein, daß unser keineswegs für's Theater erkaltete Publikum durch immer zunehmenden Besuch seine Anerkennung an den Tag legen wird, was wir der stets strebsamen Direction von Herzen wünschen wollen. L.

Bekanntmachungen.

Jagdverpachtung. Die Jagdnutzung der hiesigen Feldflur soll Mittwoch den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Schenke auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden. Eislen, den 16. April 1856.

Die Ortsbehörde.

Den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr soll in der Stadt Schmiedeberg bei Eislen in Folge der Subhastation ein Wohnhaus nebst Gehöfte und 3 Morgen Feld gerichtlich verkauft werden.

4000, 3500, 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400 u. 200 Thaler sind auszuleihen durch den Sekretair Kleiß, Schmeerstraße Nr. 16.

An den unmittelbar an der Chaussee liegenden Ladeplätzen der Braunkohlengrube **Sophie** bei Bennstedt ist durch den Angriff des vom Fiskus überlassenen Zischerener Braunkohlfeldes an den oberen Schächten eine schöne für Fabrikanlagen sich gut eignende Anorpelkohle, wie an der Tagesstrecke (ganz in der Nähe von Bennstedt) eine gute Formkohle zu haben.

Preis pro Tonne 3 Sgr.

Für einen mit einigen Mitteln versehenen **Braunkohlengruben-Steiger** bietet sich sofortige Gelegenheit zu einer selbstständigen, sicheren und einträglichen Unternehmung. Frankte Briefe unter S. M. befördert Ed. **Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Haus-Verkauf.

Das **Strickel'sche** Grundstück, große Schloßgasse Nr. 5 hier, welches aus einem in gutem baulichen Stande befindlichen Wohnhause mit 10 Stuben, 13 Kammern, 3 Küchen, 1 Werkstelle für Holzarbeiter, Keller und Bodenräumen; ferner aus einem Waschhause, Hofraum und Garten besteht, soll **ertheilungshalber** in dem am 15. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten anberaumten Termine meistbietend verkauft werden.

Alb. Jabel, Mühlspforte Nr. 6.

Apotheken-Verkauf.

In einer kleinen Stadt im Neustädter Kreise des Großherzogth. Weimar ist die vor 13 Jahren neu erbaute und gut eingerichtete **Apotheke**, auf welcher zugleich das Realprivilegium zum Materialhandel ruhet, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres auf portofreie Briefe oder mündlich durch **F. S. Becker** in Halle a/S., Schmeerstraße Nr. 29, oder **C. F. E. Köhler** in Zwitkau.

(**Braumeisterstelle.**) Ein in der bairischen Bierbrauerei erfahrener Braumeister kann Stellung erhalten durch das Comtoir von **Clemens Warnecke** in Braunschweig.

2 Wispel gute Saamentarbofeln liegen zum Verkauf bei

Chr. Heinr. Unterberg jun. in Eönnern.

Ein übercomplettes Ackerpferd und zwei fette Schweine stehen zum Verkauf beim Bäckereimeister **F. Garnisch sen.** in Eönnern.

(Halle, Pfeffersche Buchhandlung.)

Im Verlage von H. Gaertner in Berlin erschien soeben:

Wilhelm von Humboldt

Lebensbild und Charakteristik

von

R. Haym.

geb. 3 Rp 10 Sgr.; fein geb. 3 Rp 20 Sgr.

Die biographische und historische Literatur der jüngsten Zeit erhält durch obiges Werk eine der werthvollsten Bereicherungen. Es umfaßt, indem es **Humboldt** den Menschen, den Staatsmann und den Schriftsteller darstellt, zugleich ein wichtiges Stück der politischen und der Literaturgeschichte unseres Vaterlandes. In der angehenden und glänzenden Weise schildert es eine Persönlichkeit, welche durch die „**Briefe an eine Freundin**“ bereits in den weitesten Kreisen ein Gegenstand der Verehrung geworden, und bildet zu den Werken **Humboldt's** einen fortlaufenden, allgemein verständlichen Commentar.

Gutta percha-Kämme für kleine Mädchen, um das Haar frei aus der Stirn zu tragen, empfiehlt **Herm. Schöttler.**

Alle Arten **Friseur-, Staub- und Damen-Einsteckkämme** in **Gutta percha-, Büffel-, Schildkrot- und Schildkrot-Imitation** bei

Herm. Schöttler.

Das **Modernste in Frühlingsfächern** im Preise von 5 Sgr. bis 3 Thlr. empfiehlt

Herm. Schöttler.



D. Lehmann's Pralinenfabrik
Morsellen-Bombon-Fabrikant.

Foxtmann in Buttstädt, A. E. Binnebö's in Jörbig, B. Liebers in Eckartsberga und M. Riedel in Raumburg, sowie **Reibekuchen, Mundpreßeln** u. bei

D. Lehmann,

Morsellen-, Bombon- und Chocoladen-Fabrikant.

Stadttheater zu Halle.

Heute, Sonntag, unwidererrlich letzte große Vorstellung des **Cyclorama-Automaten-Theaters** und **Schleierbildern** in neuen Abwechslungen. Alles Andere ist bekannt.
G. Paarmann, Director.

Auch für dieses Jahr halte ich Lager von **Strich, Maurer- und Düngegypp** auf meiner Niederlage im „**Deutschen Hause**“ am **Hallschen Thor**. **Strich-Gießungen** unter Garantie der Dauer werden auf Bestellung prompt und billig ausgeführt. Eisleben, d. 14. April 1856.

Der Kaufmann **Glinker.**

Frischer Kalk

Montag und Dienstag den 21. und 22. d. M. in der **Fischer'schen Ziegelei** bei **Böllberg-Menzel.**

Frischer Kalk Montag den 21. April in der **Kirchner'schen Ziegelei** am **Klausthor.**

Weintraube.

Dienstag den 22. April
Letztes Abonnements-Concert.
Anfang 3 Uhr.
G. John,
Stadtmusikdirector.

Bergschenke bei Cröllwitz.

Sonntag den 20. April: **Letztes Concert der Familie Mayer** und **G. Weber** aus **Wien**, wozu dieselben höflichst einladen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Palmi's Bierstube.

Sonntag den 20. April von Abends 8 Uhr an: **Letzte Abend-Unterhaltung der Familie Mayer** und **G. Weber** aus **Wien**, wozu dieselben freundlichst einladen.

Zuckerrübensamen,

15 bis 20 G., beste Qualität, liegt auf dem Rittergute **Altischeritz** bei **Schkeuditz** zu verkaufen.

Damen- und Herren-Strohhüte

werden fortwährend gewaschen, gebleicht und nach der neuesten Façon umgenäht in der Pughandlung von **Alb. Rennenpfennig, Schmeerstraße.**

Schmeerstraße

bei **L. Gundermann**

sind wieder angekommen schwarzseidene Taffete in allen Breiten, glatte, gemusterte und karierte buntseidene Kleiderstoffe, Satin und Atlas.

Mantillen und Sommer-Mantelchen empfiehlt

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Fr. gr. **Whitstabler Natives-Austern,**
„ **Kieler Speckbücklinge** empfiehlt **G. Goldschmidt.**

Die so beliebte **ächte Alizarin-Finte** empfiehlt **C. Kilian.**
Buchbinder und Galanteriearbeiter
in **Gröbzig.**

Hamburger Photogene,
von 1 Quart à 10³/₄ *sg.*,
von 6 „ à 10¹/₂ *sg.*,
bei **G. R. Kegel.**

Urmähler, Brochen, Medaillons, Belouques, Bouquethalter, Ballbücher, Wach- und Wirtschaftsbücher empfiehlt **Carl Haring.**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege:

Caroline Weber,
Theodor Fehse.

Domnig u. Neuz, den 16. April 1856.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, **Wilhelmine geb. Gerlach** aus Halle, mir und unsern Verwandten gesehn durch den Tod in Folge eines Nervenfiebers entlassen worden ist. **Worbis**, den 17. April 1856.
Eduard Brunner, Reg.-Feldmesser.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. April.

Anlitta.		Brief.		Geld.		Berl. Anb. Lit. A.		Brief.		Geld.		R. & G. v. R. Obld.		Brief.		Geld.	
Fonds-Cours.	3/4	Brief.	101 1/4	Geld.	100 3/4	Berl. Anb. Lit. A.	178	Brief.	177	Geld.	177	R. & G. v. R. Obld.	3/4	Brief.	100 3/4	Geld.	100 3/4
Pr. Kreis-Anl.	1/2	101 1/4	100 3/4	100 3/4	101 1/4	do. B.	—	do. Prioritäts	4	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	97 3/4	—	—	—
do. von 1852	1/2	101 1/4	100 3/4	100 3/4	101 1/4	Berlin-Hamburger	112 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	101 1/4	—	Stargard-Polen	3 1/2	87 1/2	—	—	—
do. von 1854	1/2	101 1/4	100 3/4	100 3/4	101 1/4	do. do. II. Em.	—	do. do. II. Em.	4 1/2	—	—	do. Prioritäts	4	92 1/4	—	—	—
do. von 1855	1/2	101 1/4	100 3/4	100 3/4	101 1/4	Berl. Wiss.-Mag.	120 1/4	do. do. III. Em.	4 1/2	102 1/4	101 3/4	Hünigern	4 1/2	95 1/2	—	—	—
do. von 1853	1/2	101 1/4	100 3/4	100 3/4	101 1/4	do. Prior. v. Dblig.	—	do. do. Lit. C.	4 1/2	100	99 3/4	do. Prior. v. Dblig.	4 1/2	100 1/4	100 1/4	100	—
Staats-Schuld.	3/4	86 1/2	85 1/2	—	—	do. do. Lit. D.	100	Berlin-Zettiner	4 1/2	101 1/4	—	do. III. Serie	4 1/2	100 3/4	99 3/4	—	—
Prämien-Anleihe der	—	150 1/4	—	—	—	do. do. Lit. E.	99 3/4	do. Prior. v. Dblig.	4 1/2	—	—	do. neue	—	228 1/4	227 1/4	—	—
Präm. v. Antiege v.	—	—	—	—	—	Pr. Schw. v. R. alte	—	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	103 1/2	102 1/2	—	—
1855 à 100 <i>sg.</i>	3/4	113 1/2	112 1/2	—	—	do. do. neue	164	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	90	90	—	—
Kur- u. Remarf.	3/4	83 1/2	83	—	—	do. do. neue	116	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Schuldversch.	3/4	83 1/2	83	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Der-Deichau	3/4	83 1/2	83	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Dollationen	4 1/2	—	98 1/2	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Berl. Stadt-Dblig.	4 1/2	101 1/4	—	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
do. do.	3/4	—	—	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Handbriefe.	3/4	95 1/4	—	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Kur- u. Remarf.	3/4	95 1/4	—	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	91 1/4	91	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche	3/4	94 1/4	94 1/4	—	—	do. do. neue	115	do. do. neue	—	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	—	—
Pommersche .																	

Vermischtes.

— Berlin. Eine Angelegenheit, welche früher in der Presse oftmalige Erwähnung und Erwägung fand, die Gewinnung der Eichenrinde zum Betriebe der Lohgerberei und die Möglichkeit einer Eichenkultur, hat in den beiden letzten Jahren einen wesentlichen Fortschritt gemacht, indem die hiesigen Lederfabrikanten in dieser Zeit bemüht waren, den Beweis zu führen, daß die Eichenkultur nicht allein für schweren, sondern auch für leichten, bisher nicht kultivirten Boden möglich ist. Sie hatten den Vorschlag gemacht, daß sie Eichenpflanzungen durch Ausfüllung von Eichenfaunen auf schlechtem Sandboden bewerkstelligen wollten, wenn ihnen ein Stück Sandland auf 20 Jahre hierzu angewiesen würde. Dieses wurde bewilligt, und sie setzten auf denselben Eichenfaunen aus, nachdem sie es reichhaltig getüncht hatten. Da aber die junge Eichenpflanze mit ihren kurzen Wurzeln in Verbindung mit dem Boden zu sehr durch die Luft und die Hitze ausgetrocknet würde, so wurden auf das Land gleichzeitig Bohnen ausgelegt, welche den Boden und die jungen Baumpflanzungen vor der Luft und Hitze schützten. Im Herbst, als das Bohnenkraut abgetrocknet war, zeigten sich die kleinen Bäumchen kräftig und wohl erhalten. Im nächsten Jahre wurden statt der Bohnen Futterkürbisse genommen, um abermals das Land und die Baumpflanzung zu schützen. Der Erfolg war wieder ein sehr günstiger, und haben die Bäumchen unter diesem sorgfältigen Schutz bereits eine Höhe von e. 1 1/2 Fuß erreicht und werden bald im Stande sein, den Boden mit ihrem eigenen Laube vor den schädlichen Einflüssen der Luft und der Hitze zu schützen. Man nimmt an, daß die größte Schwierigkeit bei der Aufzucht der Eichenbäume überwinden ist und glaubt, daß es auf diese Weise gelingen werde, Eichenpflanzungen auch im ferilen Boden mit Erfolg anzulegen. Es dürfte hier zugleich der Ort sein, darauf hinzuweisen, wie wichtig und umfangreich die Lederfabrikation in Preußen ist und daß ein lucratives Geschäft mit Eichenrinde betrieben werden könnte, besonders da die Erfahrung lehrt, daß ein großer Theil der Eichen, welche gefällt werden, auch zur Schälung gelangen würde, wenn für die Besitzer von Eichenwäldern die Aussicht vorhanden wäre, die geringe Quantität von Eichenrinde, die er vielleicht erzielt, in den Kauf bringen zu können. Es handelt sich darum, daß Käufer von Eichenrinde sich mit den Besitzern von kleineren Eichenwäldern in Verbindung setzen und diesen ihre Rinde abnehmen und in größeren Quantitäten an die Lederfabrikanten veräußern.

— Den Bewohnern des Departements Algier wurde der Friede in folgender Weise angekündigt: Bewoñner des Departements Algier! Der Friede ist unterzeichnet. Euer erster Beamte braucht nichts weiter hinzuzufügen. Es giebt Ereignisse, die keiner Erklärung bedürfen. Eine einsichtige Bevölkerung faßt sofort dessen unberechnete Folgen auf! die Geschichte Algiers werden sich erfüllen. Frankreich wird Euch mit seiner blühenden Gessittung umgeben. Macht euch eines so edlen Interesses würdig. Habt Vertrauen, euer Kaiser wacht über euch. Habt Vertrauen, denn die Gewalt seines Glückes ist unüberwindlich.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Das 13. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. A. Folgendes:

Die Königl. Regierung bringt eine Bekanntmachung des General-Postamts zur öffentlichen Kenntniß, welche das Publikum zur Vermeidung von Beirerungen und Nachtheilen darauf aufmerksam macht, daß, wenn dem Briefträger resp. Landbriefträger nach erfolgter Bestellung einer zur Post gegebenen gerichtlichen Verfügung oder Ausfertigung die Bezahlung des Postgeldes dafür verweigert wird, es der betreffenden Postamt obliegt, die exorbitante Bezahlung des unbezahlt geliebten Postgeldes von dem Adressaten zu veranlassen. — Die K. Regierung fordert qualifizierte Bewerber für die durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigte Kreisdirigenten-Stelle für den Leuznauer Kreis auf, sich unter Verweisung ihrer Zeugnisse und eines ausführlichen Lebenslaufes, binnen 4 Wochen (vom 3. April an) zu melden; die K. Ober-Präsidenten zu Halle bringt eine Aufforderung an vorerwähnte Kreisdirigenten, sich zur Meldung für den unten Bezeichneten. — Das Directorium der Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalt in Proskau macht unter Bezugnahme auf die durch die Amtsblätter der Königl. Regierungen veröffentlichte Anzeige vom 26. April v. J. bekannt, daß in Folge höherer Anordnung auch in diesem Jahre denjenigen Königl. Beamten, Geometern und Landwirthern, welche sich von dem Drainirungs-Weesen nähere Kenntniß und Anschauung verschaffen wollen, durch die genannte Lehranstalt Gelegenheit hierzu dargeboten werden soll. Derselben, welche hieron Gebrauch zu machen wünschen, werden bald erlauthet, sich in der Zeit vom 8. bis 21. Juni d. J. in Proskau einzufinden, wo der Lehrer der Landwirthschaft ihnen sich der Unterweisung Fremder unterziehen und hierzu die dort im Ganzen befindlichen Drain-Weesen benutzen wird. Anmeldungen hierzu werden möglichst bald erbeten.

Die Personal-Chronik des Amtsblattes meldet: Dem forstverordnungsbevollmächtigten Jäger Alois Ferdinand Schmidt ist die Forstaussehersstelle zu Gräfenhof in der Oberförsterei Eigenende definitiv verliehen worden. Dem Oberförster Meißel sind während der Abwesenheit des mit der interimistischen Verwaltung einer Forstinspectoratsstelle in Potsdam beauftragten Oberförsters Hargis die Oberförsterschäfte in Scheußitz interimistisch übertragen worden. — Mittels Allerhöchsten Erlasses vom 16. Februar d. J. haben der König 1) den Pfarrer Dr. Julius Carl Amdt zu Walternienburg zum Superintendenten der Diöces Gommern; 2) den Pfarrer Johann Ferdinand Herbst zu Kauchwitz zum Superintendenten der Diöces Lauchstädt; 3) den Pfarrer Theodor Eberhard Müller zu Altenhauken zum Superintendenten der Diöces Neubardensleben; 4) den Pfarrer Heinrich Edward Schenk zu Großwollau zum Superintendenten der Diöces Ellenburg; 5) den Superintendenten A. D., Oberpfarrer Claffen zu Wanzleben, zum Superintendenten der Diöces Wanzleben und 6) den Pfarrer Dr. theol. Christian Wilhelm Arnisch zu Glei zum Superintendenten der Diöces Wolmirstedt ernannt. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Großschöden und Kleinnderschen in der Diöces Köthen ist dem bisherigen Oberpfarrer zu Großschöden, Carl Friedrich Weidling, verliehen worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Schörringen in der Diöces Gräben ist dem bisherigen Pfarrer in Cammeringen und Pastor zu Schörringen, Friedrich Wilhelm Gröndler, verliehen worden. Der Pfarrer Müller zu Weismar in der Diöces Scheußitz wird am 1. October d. J. in den Ruhestand treten.

— Raumburg. Die Personal-Chronik des Merseburger Amtsblattes enthält folgende Personal-Veränderungen im Departement des hiesigen Appellationsgerichts:

Der Kreisgerichts-Director von Rositz zu Delitzsch ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Merseburg versetzt. Der Referendar Rumpach ist auf sein Ansuchen aus dem Königl. Justizdienste entlassen. Der Referendar Rumpach ist an das Appellationsgericht zu Göttingen, der Auctulcator Starke an die Regierung zu Merseburg, der Auctulcator Nothe an die Regierung zu Erfurt und der Auctulcator Esbach an das Appellationsgericht zu Halberstadt übergegangen, dagegen der Referendar Meind, bisher bei dem Appellationsgericht zu Greifswald, in hiesiges Departement versetzt. Die Auctulcatoren Carl, Korschewitz, Lippmann und Löblich sind zu Referendarien befördert. Die Rechtsanwaltsbank, Friedrichs, Körte und Graf von der Schulenburg-Spellen sind zu Auctulcatoren im hiesigen Departement angenommen. Der Kreisgerichts-Secretair Buddenweg in Vangelnsalza ist gestorben. Der Salariens- und Depositalassen-Rendant Schulze in Zeitz ist an das Kreisgericht in Sangerhausen und an dessen Stelle der Deposital-Kassen-Rendant Friedel zu Merseburg an das Kreisgericht in Zeitz versetzt. Die Bureau-Affistenten Engelberg bei dem Kreisgericht zu Delitzsch und Förster bei dem Kreisgericht in Raumburg sind zu Secretarien, ersterer bei dem Kreisgerichte daselbst und letzterer bei dem Kreisgerichte zu Vangelnsalza, befördert. Die Bureau-Affistenten Schmidt in Zeitz und Sonnenschmidt in Eilen sind an das Kreisgericht zu Merseburg versetzt und ist dem letztern die Depositalassen-Rendantur bei demselben widerruflich übertragen. Der Bureau-Diatar Franke in Zeitz ist zum Bureau-Affistenten bei dem Kreisgericht daselbst ernannt. Der Gerichtsbote Frohn in Weitzenise ist gestorben.

— Ueber den Stand des Gewerbebetriebes im Regierungs-Bezirk Merseburg sind der „Pr. Corr.“ folgende neuere Mittheilungen zugegangen: In Folge der jahrelangen Heuerung aller Lebensmittel und weil die Aussichten auf Wiederherstellung des Friedens bis vor kurzem noch nicht ganz sicher erschienen, war im allgemeinen die frühere Lebendigkeit in die dortigen Gewerbeverhältnisse noch nicht zurückgekehrt. Die Fabriken zu Eilenburg und Zeitz machten indes vor dieser allgemeinen Flaubeit eine Ausnahme. In einigen Artikeln, namentlich in gewebten Zeugen, hatte sich der Bedarf durch Bestellungen aus Nordamerika im vergangenen Winter ganz unerwartet so bedeutend gesteigert, daß z. B. die Weberei in Zeitz seit vielen Jahren zum ersten Male wieder ein wirklich lohnendes Gewerbe wurde — ein Umstand, welcher auch der Stadtcommune Zeitz eine wesentliche Erleichterung gewährte. Zeitz zählt gegen 500 Weberfamilien, von denen in früheren Jahren ein großer Theil der Drtsarmenliste zur Last fiel.

— Berichte über den Gewerbebetrieb im Regierungsbezirk Erfurt stellen das dortige Berg- und Hüttenwesen als in erfreulichem Fortschritt begriffen dar. Seit kurzem werden im Kreise Schleusingen Vorbereitungen zu Bohrversuchen auf Steinkohlen getroffen. In demselben Kreise giebt die Filz- und andere Siderei vielen Händen Beschäftigung. Die auf vielen Punkten des dortigen Verwaltungsbezirktes bestehenden Flachspinnschulen gedeihen vortreflich, im Kreise Siegenrüd sind jüngst zwei neue eingerichtet worden. — Die Berichte aus dem Eichsfelde klagen noch immer über das Stocken der gewerblichen Thätigkeit; doch hat die Leipziger Diermefse schon einen etwas belebenden Einfluß auf den dortigen Gewerbebetrieb geltend gemacht.

Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 18. bis 19. April 1856

Kronprinz: Frau Gräfin Solms-Mödelheim m. Dienesch. a. Affenhain. Dr. Landarzt v. Stühren a. Grafenbain. Dr. Buchst. Bruhn a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Brämer a. Fabr. Sehardt u. Rogelew a. Bremen, Schlegel a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Hr. Damm. Herzog m. Tochter a. Keuchlig. Die Hrn. Kauf. Biedler a. Neubad, Schönfeld a. Nordhausen. Frau Kühnel a. Halle.

Goldner Ring: Frau Guttesf. Brandt u. Fr. Fabrik. Schröder a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Möler a. Berlin, Neubauer a. Götting, Weber a. Götting, Schmidt a. Bonn. Hr. Buchhalter Esch a. Trief. Hr. Dr. Rancourt a. Genf. Hr. Rittergutbes. Holland m. Fam. a. Dresden.

Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Glitsmann a. Braunschweig, Heller a. Hannover, Höfler a. Brunsbüttel. Hr. Brennermeister. Menzel a. Wolfenbüttel. Hr. Fabrik. Wemmann a. Glauchau. Hr. Damm. Dölsau a. Delitz.

Stadt Hamburg: Hr. Geh. Ober-Berg-Rath Eckardt a. Giesleben. Hr. Rittergutbes. v. Raer a. Polleben. Hr. Mühlensf. Schneider a. Artern. Die Hrn. Kauf. Melke a. Berlin, Wesschwald a. Neheim, Lippmann u. Frank a. Erfurt, Schönberg a. Kassel.

Goldne Kugel: Die Hrn. Stud. Bogelin, Helms, Gebr. Lübbe, Büding u. Zehle a. Schwerin. Die Hrn. Kauf. Krilling a. Nibel, Kurr a. Arnberg. Hr. Guttesf. Sittel a. Wahrendorf.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Guttesf. Solle a. Wittenburg. Hr. Dr. Rardus m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Ludwig a. Dresden, Besold a. Hamburg. Hr. Aduar Arnus a. Wänden.

Thüringer Bahnhof: Hr. Stud. oecon. Franke a. Schaumburg-Lippe. Die Hrn. Kauf. Schröder a. Mühlhausen a. R., Palmis a. Berlin, Flitgeschmidt a. Schättingen. Hr. Prof. Dr. Stötter a. Frankfurt a. M.

Meteorologische Beobachtungen.

	18. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagemittel.
Luftdruck	333,85 Bar. L.	333,10 Bar. L.	333,58 Bar. L.	333,51 Bar. L.	
Quecksilber	1,74 Bar. L.	1,80 Bar. L.	1,89 Bar. L.	1,89 Bar. L.	
Rel. Feuchtigkeitt	79 pCt.	42 pCt.	63 pCt.	61 pCt.	
Luftwärme	1,1 Gr. Rm.	9,2 Gr. Rm.	4,6 Gr. Rm.	5,0 Gr. Rm.	

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Murmann in Albersdorf bei Mel-dorf. 2) Bunge in Löbejün. 3) Stange in Krositz. 4) Müller in Söbsten. 5) Händler in Halle. 6) Zitzense in Wittfod. Halle, den 18. April 1856.

Königl. Post-Amt.
Fesca.

Ich ersuche Alle, die zu der Kaufmann No-thes Concurs-Masse noch etwas verschul-den, ihre Schuld binnen 8 Tagen an mich ab-zuführen, da ich sonst Klage gegen die säumi-gen Debitoren anstellen muß.

Halle, am 17. April 1856.

Der Justiz-Rath
Fritsch
als Verwalter der Masse.

Aufforderung.

Königliches Kreis-Gericht Sangerhausen.

Ueber den Nachlaß der am 20. October vorigen Jahres in Heringen verstorbenen geschiedenen

Johanne Christiane Friederike Vog-ler gebornen **Schubert** daselbst, ist das erbchaftliche Liquidationsverfahren er-öffnet worden. Es werden daher die sämtli-chen Erbschaftsgläubiger und Legatäre aufge-fordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, die-selben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum

21. Juni dieses Jahres

einschließlich, bei uns schriftlich oder zu Proto-koll anzumelden. Wer seine Anmeldung schrift-lich einreicht, hat zugleich eine Abschrift dersel-ben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimm-ten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprü-chen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Befriedigung aller rechtzeitig an-gemeldeten Forderungen von der Nachlassmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben der Erb-lasserin gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusions-Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache wieder auf

den 16. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr

in unserm Audienzzimmer Nr. 8 anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Die Bitterfelder Jahr- und Viehmärkte.

Mit Bezugnahme auf unser Publikandum vom 15. März c. bringen wir nochmals hier-mit zur öffentlichen Kenntniß, daß der nächst-folgende hiesige Jahr- und Viehmarkt nicht, wie in den Kalendern steht, am Montag, son-dern am Dienstag vor Himmelfahrt abgehalten wird. Zugleich werden die mit gelösten Stän-den versehenen hiesigen Jahrmärktebezieher ver-anlaßt, die hierüber Sprechenden Standzettel mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls ihre Stände als nicht gelöst angesehen und ander-weit verlost werden.

Bitterfeld, den 17. April 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die niedere Jagd in der Feldflur Lauch-städt soll im Wege des Meistgebots auf **den 28. April** cr. **Vorm. 10 Uhr** im Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses un-ter den im Termine bekannt zu machenden Be-dingungen auf 6 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden, was wir Pachtlustigen hier-durch bekannt machen.

Lauchstädt, den 12. April 1856.

Der Magistrat.

Eine Familienwohnung ist Magdeb. Bahn-hof Nr. 1 zu vermieten.

Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Nachdem dem Kaufmann Herrn **G. D. Werner** in Alsleben eine Agentur übertra-gen worden ist, bringe ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Bitte, sich in Ver-sicherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.

Halle, den 18. April 1856.

Der Haupt-Agent
Ehrenberg, Regierungs-Assessor a. D.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung erkläre ich mich zur Vermittelung von Ver-sicherungen, sowie zur Ertheilung jeder sonst erforderlichen Auskunft gern bereit.

Alsleben, den 18. April 1856.

G. D. Werner, Agent.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Für Gesunde und Kranke.)

Obige auf den solidesten Grundlagen ruhende Gesellschaft hat auch die

Begräbnißversicherung

mit in das Bereich ihrer Geschäftszweige gezogen. Dieselbe versichert ein Begräbnißgeld von 50 Thalern auf das Leben von Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 15 bis 60 Jah-ren und läßt unter geeigneten Umständen auch über 60 Jahre alte Personen zur Versiche-rungsnahme zu. Mit der ersten Beitragszahlung ist die Versicherung geschlossen und die Ge-sellschaft verpflichtet, für den Todesfall das versicherte Capital zu zahlen. Die Zahlung wird nach Eingang der ausreichenden Nachweisungen **sofort und kostenfrei** geleistet. Die **Ver-sicherungsbeiträge** sind auf das **geringste Maß** herabgesetzt, um Jedermann die Ver-sicherungsnahme zu ermöglichen. Wenn eine 20jährige Person 6 1/2 Pf., eine 30 jährige 8 Pf., eine 40jährige 10 1/2 Pf., eine 50jährige 1 Sgr. 3 1/2 Pf., eine 60jährige 2 Sgr. wöchent-lich erpart, so befreit sie die Mittel, bei der **Magdeburger Lebens-Versiche-rungs-Gesellschaft** ein Begräbnißgeld von 50 Thln. zu versichern.

Zur unentgeltlichen Abgabe von Prospecten und Ertheilung jeder weitern Auskunft über diese und jede andere Versicherungsart der Gesellschaft empfiehlt sich

Halle a/S., im April 1856.

Carl Rummel,

Haupt-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Leipzigerstraße Nr. 103.

12 Stück fast noch neue Kochöfen, **40 Stück** Fenster, **2 Holztreppen**, mehrere Stubenthüren, Bauholz, Bretter zc. sind sofort aus freier Hand zu verkaufen **Kuhgasse Nr. 1.**

Spezialkarte des Kreises Delitzsch. fol. à 17 1/2 Jg., cart. 22 1/2 Jg., auf Pappe und lackirt 27 1/2 Jg. Zu haben in
Carl Eisner's Buchhandlung in Delitzsch.

Antiquarische juristische Bücher

bei **Carl Eisner in Delitzsch** gegen Zahlung zu haben:

- 1 **Gesetzsammlung** f. d. K. Preuss. Staaten v. 1810 bis 32 u. 1834 bis 1849. 29 Pappbde. u. 40. Regist. Bde. 12 Jg.
- 1 **Amtsblatt** der K. Preuss. Regier. z. Merseb. v. 1816—53. 38 Pappbde. 4 Jg.
- 1 **Ullrich Inhaltsreg.** z. Ges. S. u. Amtsbl. bis 43. Ppbd. 15 Jg.
- 1 **Kamptz Jahrbücher** f. Pr. Rechtsw. 52 Bde. v. 821—38 epl. u. **Leitner** Regist. dazu. Br. 840 in 33 Bdn. cart. 10 Jg.
- 1 **Justiz-Ministerial-Blatt** v. 1839 bis 45. 7 Pappbde. 2 Jg. 10 Jg.
- 1 **Graeff**, Samml. v. Verordn. i. Kamptz Jahrb. enthalten. 13 Bde. Berlin und Bresl. 830—40. 12 Hlbf. u. 2 Pappbde. 3 Jg. 15 Jg.
- 1 **Ergänzungen u. Erläuterungen** d. Preuss. Rechtsbücher, herausg. v. **Graeff, Koch, Rönne, Simon, Wentzel**. M. den 3 letzten Supplbden. Bresl. 835—46. 21 Hlbfzbd. 8 Jg.

In meinem nächsten Antiqu. Catalog Nr. 28 werden besonders jurist. Werke vertreten sein und bitte diesen wie Nr. 26 u. 27 bei den nächstgelegenen Buchhandlungen zu bestellen.

PolYTECHNISCHE Gesellschaft.

Dienstag den 22. April Abends von 8 Uhr ab wird unser Lesezimmer, Fühler Brunnen Nr. 1 eine Treppe hoch, geöffnet sein. Es liegen außer den neuesten Nummern der für die Lesesitzel bestimmten Journale noch einige an-dere Werke aus. **Der Vorstand.**

Drei gute **Bachhäuser** sind zu verkauf-fen und ein **Material-Geschäft** zu ver-pachten durch **A. Linn** in Halle, Lude 9.

Kapitalien von 2mal 500, von 1000 bis 3000 Thln. liegen zum Ausleihen bereit, und **8500 Thlr.** werden auf ein Langgut zur ersten Hypothek gesucht. — Näheres bei **A. Linn** in Halle, Lude Nr. 9.

Pelzfachen

werden unter Garantie der Feuerversicherung zur Confervirung an-genommen.

E. Lauterhahn, Kürschnermeister,

Leipzigerstraße Nr. 3.

Gasthofs-Verkauf.

Der in hiesiger Stadt in unmittelbarer Nähe sehr frequenter Straßen belegene Gasthof zu den „drei Kronen“, welcher sich bisher durch eine bedeutende Frequenz der erwünschten Rentabi-lität erfreut hat, soll Familienverhältnisse hal-ber öffentlich gegen Meistgebot verkauft wer-den und ist

der 21. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

als Termin an Ort und Stelle anberaumt worden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei mir zu jeder Zeit einzusehen und sind auch auf fran-kirte Briefe und gegen 10 Jg. Schreibgebüh-ren von mir abschreiblich zu erhalten.

Güsten, am 31. März 1856.

Der Kaufmann **August Breitschuch**.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. April 1854.
Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuss. Cour.
 in 6000 Stück Actien à 500 Thaler,
 von welchen bis jetzt 3001 emittirt sind.

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschäden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide, Gräseren und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handels-Gewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obst u. dgl., auch auf Gärtnereien und Fenserscheiben.

Mit der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft steht dieselbe in der innigsten Verbindung; deren General-Bevollmächtigter ist zu gleicher Zeit ihr verwaltdender Director; mit wenigen Ausnahmen sind die Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft auch die Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden stets prompt, und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens baar und voll ausgezahlt.

Der bedeutende Umfang, welchen die Gesellschaft bereits gewonnen hat, und die erhöhte Sicherheit, welche sie in Folge ihrer weiten Verbreitung gewährt, zeigt sich am besten aus der Zahl der bei ihr Versicherten; es wurden nämlich im vergangenen Jahre 25,560 Versicherungen geschlossen, und an 5912 Beschädigte eine Entschädigungs-Summe von 373,313 Thalern gezahlt.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Im April 1856.

Hermann Pröpper in Halle a/S.,

A. F. Klingenberg in Cönnern,
 J. C. Pösch in Landsberg,
 August Schimuf in Lauchstedt,
 C. Heine in Merseburg,
 Th. Hecht in Ober-Nöbblingen,
 W. Dietrich in Schaffstedt,
 Emanuel Köppe in Schkeuditz,
 J. C. Schmidt in Weizensfeld,
 Hermann Greuner in Naumburg,
 August Seehausen in Gisleben,
 Fr. Burghardt in Sangerhausen,
 F. Bogenhardt in Artern,
 J. Rembe in Selbdrungen,

Hermann Amberg in Wiehe,
 G. C. Amberg in Groß-Montra,
 Fr. Loth in Vibra,
 R. Weber in Stolberg,
 Sattler in Delitzsch,
 Fr. Weiß in Eilenburg,
 H. Schramm in Querfurt,
 C. Brohmer in Freyburg,
 J. G. Kuge in Stößen,
 H. Schmidt in Naßenberg,
 Gastgeber Linde in Zeitz,
 Kurzleb in Frankenhäusen,
 Fode in Kelbra,

Agenten
 der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft
 und zugleich Agenten der
 Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Gutsverkauf.

Ein Landgut, das Schlöschchen genannt, mit sehr guten Gebäuden, einem Garten, gegen 4 Morgen groß, und 30 Morgen Feld gutem Roggen- und Weizenboden; ferner 40 Morgen Acker in derselben Feldlage, sollen den 22. Mai c. früh 10 Uhr im Gute selbst gegen Anzahlung der Hälfte der Kaufgelber verkauft werden.

Riesebdt bei Sangerhausen.

Wittwe Fesch.

Verkauf von Rübenkernen und Niesenkartoffeln.

Unterzeichneter hat noch abzulassen: Aechte, größte Kaulen, à 100 u. 11 Pf., Pfahlrübenkerne, wie auch einige Scheffel Niesenkartoffeln von der größten und besten Qualität, à Schfl. 1 1/2 Pf. Alles von eigener Erndte.

Lebejun, im April 1856.

Fr. Feßner, Handelsgärtner.

Die Beschuldigung, welche ich gegen die Familie Franke und die Friederike Schumann in Cönewitz ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück, da dieselben unschuldig sind.

Reinsdorf, den 18. April 1856.

August Kiebler.

Pianoforte, englischer und deutscher Construction, mit mehrjähriger Garantie, desgl. gebrauchte aller Arten, sowie im Stimmen und Reparaturen empfiehlt sich reell und billigst F. Reifmann, Promenade Nr. 27.

Veränderungshalber steht sehr billig ein neues Sopha zum Verkauf Herrenstraße Nr. 11.

700 und 400 Pf. sind auf sichere Hypothek auszuliehen und weist nach Barth in Siebichenstein.

Neu erschien so eben und ist bei Anton in Halle zu haben:

Die Stärkung der Nerven

als Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlichen Leiden des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von Dr. A. Koch.

2. Auflage.
 Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl.
 Preis br. 7 1/2 Ngr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und Hebung dieser furchtbaren Leiden. Segensreich wird sie wirken, denn ihr Inhalt ist Wahrheit!

Halle in der Pfefferschen Buchhandlung ist zu haben:

Wegweiser durch Halle und seine Umgebungen.

Mit einem Plane von Halle und einer Karte der Umgegend.
 Preis 12 Pf.

Billard-Verkauf.

Unterzeichneter ist gefonnen, sein noch im guten Zustande befindliches Billard, nebst einem Satz Bällen von Eisenbein, einem Aufsatz mit 15 Stück Quenes und einer Wachs-tuchdecke für 50 Pf. zu verkaufen.

Lützen, am 18. April 1856.
 Preller, Tabagist.

Druckbandagen empfiehlt Fr. Lange.

Es sind wieder die wohlbekanntesten Berliner Zwiebel-Kartoffeln, die sich gut zum Saamen eignen, angekommen an der Marienbibliothek im Keller bei

Feideck.

Gesuch.

Sin sowohl mit dem Raffiniren als auch auf Saft-Meliss zu hohen vertrauter Siedemeister, welcher als solcher seit 20 Jahren fungirt, sucht veränderungshalber pr. 1. Juli a. c. anderweitiges Engagement. Geneigte Offerten bittet man bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Lehrlinge für den Buchhandel, Schnitt- und Material-Geschäft kann ich noch sehr gute Stellen nachweisen.

W. Sachtmann in Halle.

Mehrere hundert Körbe Kappsohlen verkauft Prinz in Schwittersdorf.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof in der Nähe der Eisenbahn, in einer lebhaften Stadt, soll unter soliden Bedingungen verkauft werden. Das Nähere bei Ed. Stückrath in der Exped. d. Zeitung.

Ein unverheiratheter Kutsher mit guten Attesten wird zum sofortigen Antritt gesucht auf dem Rittergute Siegeldorf bei Stumsdorf.

„3 bis 400 Thlr.“

werden gegen gute Hypothek per 1. Mai cr. zu leihen gesucht. Frankirte Offerten erbittet man X. No. 6. post. rest. Dürrenberg.

Frankfurter Apfelwein billigst zu haben bei Feuscher & Bollmer.

Leinwand, Buckskin und die neuesten Sommerstoffe, Bettzeuge, Dress, geschmackvolle Kleiderstoffe.
Frühjahrs-Mäntel und Mantillen
 empfiehl
E. Cohn, Leipzigerstraße („Gold. Löwen“).

Die nach der Composition des Kgl. Prof. Dr. ALBERS zu Bonn angefertigten **ächten Rheinischen Brust-Caramellen**

haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und befähigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. — **Weinverkauf** in versiegelten rotharthen Düten à 5 $\frac{1}{2}$ in **Halle a. S.** bei **C. F. F. Colberg, alter Markt**, sowie auch für **Arten:** Fr. Haufe's We., **Bitterfeld:** F. A. Delsner, **Delitzsch:** Carl Eisner, **Düben:** F. F. Winkler, **Eisleben:** Carl Reichel, **Getzsdorf:** Fr. Hüttig, **Merseburg:** F. L. Schulze, **Raumburg:** Hermann Greuner, **Quersfurt:** F. W. Birnstein, **Sangerhausen:** Ferd. Baumhardt, **Saalkörbis:** J. C. Loride, **Stolberg:** Jos. Vampel, **Torgau:** H. W. Döhler, **Weißenfels:** A. Kessler, **Weißensee:** Wilh. Hügel, **Wittenberg:** Fr. Langsch, **Zeitz:** bei Emanuel Bebel u. für **Förbig** bei Julius Stausenau.

So eben erschienen:

Bußpredigt

von
Ulrich in Magdeburg.
 Preis 1 $\frac{1}{2}$.

Das meine Wohnung und Niederlage für geschnittene Hölzer, Bretter u. dgl. in Giesbischen Nr. 103, dem Banquier Herrn **Lehmann** schräg über ist, zeige ich meinem werthen Kunden ganz ergebenst an und bemerke zugleich, daß die Bauhölzer über und unter der Cröllwitzer Fabrik liegen, und bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder genießen zu lassen.

Schuhmann, Holzhändler.

Ein großer luchsiger Affenpinscher ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung bei **A. Stoll, Kl. Klausstr. Nr. 15.**

Ein Barbiergehilfe kann sofort Condition bekommen bei **H. Fruhnert** in Halle a/S., Brüderstraße Nr. 12.

Eine freundliche Wohnung ist Versegungsbalber sogleich oder 1. Juli zu beziehen bei **L. Keffe, v. d. Schiffertor Nr. 9.**

In meine Pflanzens-Fabrik und Material-Handlung lude ich zum baldigen Antritt einen Lehrling unter guten Bedingungen. Derselbe muß gute Schulkenntnisse besitzen und sittlich gute Erziehung gehabt haben.

H. M. Stuckbach in Leipzig,
 Schützenstraße Nr. 15.

Braunkohlensteine

verschiedener Größe, von guter Scharbener Kohle geformt, verkauft von jetzt an im Ganzen und Einzeln
Sander, Steg Nr. 19,
 früher Lange Gasse Nr. 9.

Roggenmehl à $\frac{1}{2}$ Schfl. 19 $\frac{1}{2}$ in der Ammendorfer Mühle an der Elster.

Ein junger Mensch von ordentlichen Eltern und den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann als Lehrling plazirt werden in der Kunst- und Handelszägmerei von
F. A. Rofch, Rannisches Thor Nr. 15.

2 Stück Silberpappelschäfte, 19 Fuß lang, 27 Zoll im Durchmesser, sind zu verkaufen bei
Gaase in Quiltschöna.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Kabaz Nr. 1.**

Ein in der Wirthschaft und weiblichen Handarbeiten nicht unerfahrenes Mädchen wünscht die Landwirthschaft zu erlernen. Näheres durch **Witwe Lange, Karzerplan Nr. 1.**

Ein junges Mädchen von außerhalb, mit den besten Zeugnissen versehen, welche schon in einem Ladengeschäft conditionirte, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Condition. Näheres Mittelstr. Nr. 19, 1 Tr.

Die Azteken

werden Montag, Dienstag und Mittwoch den 21., 22. und 23. April täglich im Saale des Kronprinzen sich einem geehrten Publikum präsentieren. Sie sind empfohlen durch: die Königin Viktoria von England, den Prinzen Albert und die königliche Familie, so wie von Ihren Majestäten dem König und der Königin von Preußen, der Prinzessin von Preußen, dem Prinzen und der Prinzessin Karl, dem Prinzen und der Prinzessin Radziwill, dem Kaiser Napoleon und der Kaiserin-Mutter, dem Prinzen und der Prinzessin Napoleon, durch Ihre Majestäten den König und die Königin von Sachsen, den Kronprinzen und die Kronprinzessin von Sachsen, von Ihrer Majestät der verwitw. Königin von Sachsen und der Prinzessin Auguste, durch Alexander v. Humboldt, Prof. Lichtenstein u. u., so wie durch mehr als 60,000 Besucher in Berlin.

Der Vormund der Azteken hält es für seine Pflicht, anzuzeigen, daß die gelehrte Welt überall in Betreff der Geschichte, des Ursprungs und des Geburtsortes dieser interessanten kleinen Wesen differirt hat. Trotz dieser Meinungsverschiedenheit hat man sich allgemein dahin geeinigt, daß diese Individuen in jeder Beziehung sich von Allem unterscheiden, was jemals gesehen worden ist, und daß sie in der That die seltsamsten, eigenthümlichsten und wundervollsten menschlichen Gebilde sind, welche je von der schöpferischen Natur hervorgebracht wurden und die der Beobachtung des Menschengeschlechts jemals sich darbieten. Ihr tief-schwarzes, gelocktes Haar, ihre schönen schwarzen, ausdrucksvollen Augen, ihre weiche, sammetgleiche Haut, ihr tief olivenfarbiger Teint, ihre vollkommen ebenmäßigen Formen und ihre schuldlosen, lebendigen und artigen Manieren machen sie zu den reizendsten kleinen Wesen, die jeden Beschauer mit den Empfindungen des lebhaftesten Vergnügens, des Erstaunens, der Bewunderung erfüllen.

Hieraus läßt sich das eigenthümliche Interesse und die Günstigkeit erklären, die ihnen das gelehrte Publikum Amerikas, Englands, Frankreichs, Preußens zollte. Sie wurden im Jahre 1849 von Pedro Belasquez unter dem 17° N. B., 91, 45° W. L. aufgefunden. Belasquez erzählt, daß die Magaboo-Indianer dieselben Ansätze der hölzernen Götzenbilder ihrer Vorfäter als lebendige Götter verehrten und daß sie, als er sie auffand, nicht im Stande waren, zu gehen, weil die Priester sie beständig in einer seltsamen sitzenden Stellung erhielten. Auch jetzt noch haben sie die Gewohnheit, in derselben Art sich niederzusetzen, die man an den Götzenbildern, welche auf den Säulen-Trümmern jener Regionen gefunden werden, bemerkt.

Mit den Azteken werden auch ein Buschmann und eine Corana gezeigt. Der Buschmann ist das zweite und die Corana das erste Exemplar, die jemals in diesem Lande gesehen worden sind.

Eintrittspreise:
 Von 3 — 5 Uhr Nachmittags: Erster Platz 15 $\frac{1}{2}$, zweiter Platz 10 $\frac{1}{2}$.
 Von 7 — 9 Uhr Abends: Erster Platz 10 $\frac{1}{2}$, zweiter Platz 5 $\frac{1}{2}$.

Gebäude der schweizerische Buchdruckerei in Halle.

Eine Auswahl der modernsten Blumen sind wieder angekommen und empfehle solche zu solchen Preisen.

F. W. Norkel, Schmeerstraße.

Eine Partie zurückgesetzte Blumen werden billig verkauft, um damit zu räumen, bei **F. W. Norkel, Schmeerstraße.**

Die größte Auswahl in **ächten Panama-Serren:** und **Knabenhüten**, weiß und farbig, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Meyer Michaelis succ.,
 gr. Schlamm Nr. 9.

Frischer Kaff

Dienstag den 22. April in der Biegelei „Stadt Söln“ **Stengel.**

Sonntag früh warmen Speckkuchen, Abends Beefsteak mit Schmorfartoffeln bei **A. Lehmann** im Bierkeller.

Sonntag den 20. ladet zum Gesellschaftstag ein **Bärenklauf** in Passendorf zur „Stadt Halle“.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir tiefbetrübt hiermit an, daß Gott der Herr unsere liebe **Hedwig** am 18. April früh 9 Uhr in dem Alter von 7 Jahren 2 Monaten 19 Tagen zu sich genommen hat.

Eduard Richter und Frau,
 Rittergutsbesitzer in Spören.

Deffentlicher Dank.

Wir fühlen uns gebrungen allen den hiesigen Ortsbewohnern, welche sich bei der vorgef. hien hier stattgehabten öffentlichen Beerdigung unseres geliebten Sobnes, des kaum 23 Jahre alt gewordenen bisherigen Lehrers **A. Bausfeld** zu Merseburg so zahlreich theilhaftig und so innigen Antheil an dem uns betroffenen traurigen Schicksal genommen haben; sowie auch dem Hrn. **Past. Biedermann** zu Letzt in für die in der dem geliebten Sobne gehaltenen Leichenpredigt uns zu Herzen gesprochenen kräftigen Trostsworte unsern herzlichsten Dank abzustatten. Ebenso drängt es uns sowohl den verehrten Mitgliedern der Merseburger Vedertafel, welche aus Liebe zu unserm verewigten Sobne die Reise von Merseburg hierher unternommen hatten, theils um ihren gewesenen Freund zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten, theils aber auch um ihn noch im Tode durch äußere Liebeszeichen, sowie durch feierlichen Gesang am Grabe und in der Kirche die letzte Ehre zu erzeigen; als auch der hiesigen männlichen und weiblichen Jugend, welche erstere ihren geliebten Jugendfreund aus freiem Antriebe und unter Begleitung mit Trauer-Musik zu Grabe trugen und Letztere seinen Sarg mit Kränzen, Guirlanden und Blumen schmückten, ebenfalls unsern warmsten und innigsten Dank zu sagen. Möge Gott sie Alle für diese liebevolle Theilnahme segnen, und sowohl sie in ihren künftigen Leben als auch die guten Thigen vor ähnlichen harten Schicksals-schlägen behüten.

Nietleben, den 18. April 1856.
Friedrich Bausfeld und Frau,
 der Anspänner **Carl Förster** und Frau,
 sowie deren einzige Tochter als trauertrauerne Braut des Verewigten.

Marktberichte.

Halle, den 19. April.

Die Zufuhren von Getreide blieben in dieser Woche sehr reichlich, wodurch die Preise im Druck erhalten wurden; am meisten wurde Weizen und Roggen davon betroffen. Weizen blieb fest und war gut veräußert, der ohne Begehr für Weizen ward 80 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ schwerste Gattung 90 $\frac{1}{2}$, Roggen 54 — 60, auch 61 $\frac{1}{2}$, Gerste 38 — 42 $\frac{1}{2}$, Hafer 21 — 26 — 26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bezahlt. Rüböl nur für Plabbedarf gehandelt, 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ nach Bedarf bezahlt.

